

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 07.01.2020

Ausschuss für Ordnung,
Feuerwehr, Umwelt, Seen und
Tourismus

Schkopau, d. 04.02.2020

Sitzung am: 07.01.2020

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:29 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit:

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Besichtigung Gebäude FFW Schkopau
- TOP 2. Fortführung Sitzung im Ratssaal im Bürgerhaus um 19.20 Uhr und Begrüßung der weiteren Teilnehmer.
- TOP 3. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 4. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 5. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 6. Einwohnerfragestunde
- TOP 7. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 2. Sitzung vom 19.11.2019 (öffentlicher Teil)
- TOP 8. Protokollkontrolle
- TOP 9. Bericht der Ortswehrleitung Schkopau über ihre Tätigkeit
- TOP 10. Vorstellung und Empfehlung des Ausschusses zum Erweiterungsbau FFW Ermlitz (Herr Weiß)
- TOP 11. Haushaltsplan 2020
- TOP 12. Vorentwurf der Kostensatzung der FF Schkopau
- TOP 13. Anfragen und Anregungen
- TOP 14. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Besichtigung Gebäude FFW Schkopau

Um 18.30 Uhr eröffnete Herr Rattunde die Sitzung im Schulungsraum und begrüßte die Ausschussmitglieder und Gäste. Er bedankte sich bei der Ortswehrleitung Schkopau für die Bereitschaft, die Sitzung des Ausschusses mit der Führung und den Ausführungen zu bereichern. Der Besuch des Ausschusses soll auch als Wertschätzung der Arbeit der Kameraden vor Ort verstanden werden.

Der Ortswehrleiter Sven Kunert schilderte die Situation in der OFW Schkopau.

Zum Zeitpunkt sind 21 Kameraden/innen in der A-Abteilung, davon 5 Maschinisten, 9 Atemschutzgeräteträger, 3 Gruppenführer, 1 Zugführer, 1 Verbandsführer (3 Kameraden sind Be-

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 07.01.2020

rufsfeuerwehrleute) 1 Kamerad ist in der Alters- und Ehrenabteilung, 5 Kameraden/innen sind passive Mitglieder.

Es gibt 13 Mitglieder in der Kinderfeuerwehr (davon 6 weiblich). Den Dienst in der Kinderfeuerwehr gestaltet Frau Doreen Schroeter aller 14 Tage. Herr Kunert bemängelte die neue Entschädigungsregelung des Landes, durch welche Kinderfeuerwehrwarte schlechter gestellt werden und mahnte einen Ausgleich durch die Gemeinde an. Mit den bereits sanierten Räumlichkeiten im Ortsteil Schkopau sind die Kameraden zufrieden. Die Tagesverfügbarkeit für einen Einsatz ist sehr unterschiedlich. Durch Schichtarbeit ist sie oft gewährleistet.

Der stellv. Ortswehrleiter Thomas Veters führte die Ausschussmitglieder durch die Räumlichkeiten und erklärte die Technik. Eine Gewährleistung der „schwarz-weiß-Trennung“ durch den Kauf von Spinden ist unbedingt nötig. Die Frage einer 2. Einsatzkleidung während der Reinigungszeit ist zu klären. Im Moment haben die Kameraden keine zweite persönliche Einsatzkleidung. Die Raumtechnik (Heizung) ist zwar älter, aber in Ordnung. Am Ende wechselte der Ausschuss den Tagungsort und geht in den Sitzungsraum des Bürgerhauses.

TOP 2. Fortführung Sitzung im Ratssaal im Bürgerhaus um 19.20 Uhr und Begrüßung der weiteren Teilnehmer.

TOP 3. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

TOP 4. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte. Es sind 7 von 7 Ausschussmitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Frau Kathrin Böckelmann der Wählergemeinschaft Pro Döllnitz bemängelt, dass sie Ausschussmitglied mit beratender Stimme, ist aber kein Namensschild auf dem Tisch steht. Herr Schulz, sachkundiger Einwohner der Fraktion AfD/FDP hat keine Einladung bekommen. Herr Rattunde bittet die Verwaltung, die Mängel abzustellen.

TOP 5. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 6. Einwohnerfragestunde

Um 19:24 Uhr wird die Einwohnerfragestunde eröffnet.

Es werden keine Fragen gestellt.

Um 19:25 Uhr wird die Einwohnerfragestunde beendet.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 07.01.2020

TOP 7. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 2. Sitzung vom 19.11.2019 (öffentlicher Teil)

Frau Ewald machte auf einen Fehler in der Niederschrift vom 19.11.2019 aufmerksam. Im Top 5 wird von Herrn Kabisch gesprochen welcher Spiwek heißt.

Herr Wanzek weist darauf hin, dass zukünftig keine Namen mehr in den Niederschriften erscheinen dürfen. Herr Rattunde erklärt, dass zukünftig die Namen erfasst werden, später aber nicht in der Niederschrift erscheinen.

TOP 8. Protokollkontrolle

Herr Schneider sollte sich bzgl. der Jagdpächter erkundigen. Auf Anfrage teilt Herr Schneider mit, dass er dies noch nicht getan hat. Herr Schmidt hat mit Herrn Stöhr vom Landkreis Saalekreis gesprochen. Er teilte mit, dass die Entscheidung, ob geschossen wird, beim Jäger liegt. Diese tun sich aus haftungsrechtlichen Gründen schwer.

Frau Ewald hat mit Jägern gesprochen. Diese berichteten, dass trächtige Bachen abgeschossen wurden und nun der unkontrollierte Nachwuchs Probleme bereitet. Die Rotten haben teilweise über 50 Tiere.

Herr Meyer stellte die Frage ob bei einer Gefährdung der öffentlichen Sicherheit nicht unterstützt werden kann. Herr Schmidt antwortete nein. Der Jäger trage selbst die Verantwortung.

Herr Schneider teilte mit, dass es schon vor Jahren Diskussionen zur Wildschweinproblematik im Ratssaal gab.

Herr Rattunde schlägt vor, gegenseitigen Kontakt (zwischen Gemeinde und Jägern) zu halten. Ggf. soll in den Ortschaften, wo diese Probleme gehäuft auftreten eine größere Aktion gemacht werden.

Herr Wilhelm weist noch einmal auf die Wichtigkeit der Maßnahmen im Auengebiet hin.

Herr Schneider schlägt vor, entsprechende Vertreter in eine der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen.

TOP 9. Bericht der Ortswehrleitung Schkopau über ihre Tätigkeit

Siehe TOP 1

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 07.01.2020

TOP 10. Vorstellung und Empfehlung des Ausschusses zum Erweiterungsbau FFW Ermlitz (Herr Weiß)

Herr Weiß teilte mit, dass es für den Erweiterungsbau Fördermittel in Höhe von 15.000 Euro gibt. Die Beantragung der Fördermittel für das Folgejahr muss bis 31.03.2020 erfolgen. Die voraussichtliche Fertigstellung würde im September 2022 erfolgen. Damit die Fertigstellung im September 2021 erfolgen kann, soll vom Bauausschuss beschlossen werden, dass ohne Fördermittel gebaut werden soll.

Frau Ewald möchte wissen, welche Meinung die Gemeindewehrleitung dazu hat.

Herr Weiß antwortete, dass alles eingearbeitet wurde, was an Anforderungen erfüllt werden muss. Frau Ewald fragte weiterhin, welche Empfehlung vom Ausschuss gegeben werden soll. Herr Weiß antwortete, dass der Ausschuss eine Empfehlung für die im HH-Entwurf 2020 eingeplanten Mittel abgeben sollte.

Herr Wilhelm fragte an, wie weit der Planungsstand, auf Grund der hohen Summe schon ist. Herr Weiß antwortete, dass zwar eine Kostenschätzung vorliegt, aber noch keine Kostenplanung. Auch Herr Pomian fragte nach den sehr hohen Kosten.

Herr Weiß teilte mit, dass ungünstige Baugrundverhältnisse ein Grund der hohen Kosten ist. Herr Riesner fragte daraufhin ob die Baumaßnahme dringen notwendig wäre, da er weit wichtigere Aufgaben wie den anstehenden Neubau der KITA sieht.

Herr Weiß entgegnete, dass Kinderbetreuung und Brandschutz Pflichtaufgaben der Gemeinde sind. Es sind genügend Kameraden/innen da, aber nicht genügend Platz. Die Räumlichkeiten decken nicht einmal 1/3 des Platzbedarfes und der neue Einsatzleitwagen muss auch irgendwo stehen.

Herr Wild fragte, was mit dem Dekon P vom Landkreis ist. Herr Wanzek meinte, dass auch ohne den Dekon die Stellmöglichkeiten nicht ausreichend wären. Herr Wild entgegnete, ein Sozialtrakt wäre wichtig, stellt aber die Erweiterung der Fahrzeughalle in Frage.

Herr Wanzek und Herr Balzer meinten, dass die Standortfrage einmal so entschieden wurde und sich daran auch nichts ändern sollte. Der Personalbestand beträgt derzeit 36 aktive Kameraden/innen sowie 16 Kinder- u. Jugendliche. Weiterhin sollte in den geplanten Bau eine „schwarz-weiß Trennung“ Einzug halten. Herr Wild fragte nach der Sicherung der Fenster mit Gittern. Diese Frage wurde mit „ja“ beantwortet. Die Frage nach den Baukosten beantwortete Herr Weiß wie folgt: 1,2 Millionen, davon 540.000 Euro im HH 2020, 660.000 Euro im 2021, davon Garage ca. 265.000, Stellplätze ca. 200.000 Euro und Kosten Sozialtrakt.

Herr Rattunde fragte Herrn Weiß, ob sich der Erweiterungsbau in Ermlitz mit dem KITA Neubau in Ermlitz überschneidet und es deswegen zu haushalttechnischen Problemen kommen kann.

Herr Weiß antwortete, dass Planungsmittel für den KITA Neubau 2020 eingestellt wurden, die Planung aber noch andauert und dann noch in die Ausschüsse muss. Eine konkrete Planung sollte frühestens 2021 vorliegen, der Baubeginn frühestens 2022. Die Grundsatzent-

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 07.01.2020

scheidungen dazu müssten für den KITA Neubau im Bildungsausschuss, beim Erweiterungsbau Ermlitz im Ordnungsausschuss getroffen werden.

Herr Wolfgang Schmidt stellte zur Diskussion, anstelle der Erweiterung der Fahrzeughalle eine größere Garage zu errichten. Herr Weiß sah bei dieser Variante keine große Kosteneinsparung. Herr Rattunde stellte fest, eine Prüfung der Optimierung der konkreten Umsetzung der Baumaßnahme wäre Sache des Bauausschusses.

Herr Rattunde stellte die geplante Erweiterung der OFW Ermlitz zur Abstimmung.

6 Mitglieder stimmten mit Ja, 1 Mitglied stimmte mit Nein

TOP 11. Haushaltsplan 2020

Frau Ewald fragte, warum das Handy des Bereitschaftsdienstes 800 Euro kosten muss. Herr Schmidt antwortete, dass es in der Vergangenheit immer Probleme gab, D-Meldungen richtig zu empfangen und dass es nach Aussage von Herrn Casper besser ist ein Handy mit Betriebssystem IOS zu nehmen. In der Gemeinde werden mehrheitlich IOS Geräte benutzt. Weiterhin wurde von Frau Ewald nach den Vertragsgebühren gefragt. Frau Arndt antwortete, dass der Kauf eines Handys günstiger ist. Entsprechende Möglichkeiten wurden von Herrn Casper im Vorfeld geprüft.

Herrn Wilhelm war der Meinung, dass der Haushaltsansatz für die Seen zu niedrig ist. Er fragte nach der Möglichkeit, Gelder von anderen Stellen zu bekommen. Er verwies auf den

schlechten Zustand der Wege um den See und dass die Kiesgrube in Lössen die letzte Verlängerung bekommen hat. Demnach sollte der Weg nach Abschluss des Kiesabbaus seitens der LMBV saniert werden. Weiterhin kritisierte Herr Wilhelm die Senkung des Haushaltsansatzes für die Jugendarbeit der OF Luppenau von 2.000 Euro auf 500 Euro. Herr Schneider meinte, dass es für die Jugendarbeit der OF Luppenau nie 2.000 Euro gab. Weiterhin fragte Herr Wilhelm warum Geld für Sitzgarnituren am See eingeplant werden. Herr Schneider antwortete, dass sich der Ansatz aus der Arbeitsplatzausstattung für den Projektmanager Seen sowie evtl. Ersatzbeschaffungen für durch Vandalismus zerstörte Sitzgarnituren an den Seen zusammensetzt.

Herr Pomian meinte, dass die Wege an den Seen durch die Maßnahme „Land- und Wasserseitige Filterbrunnenverwahrung“ stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Gemeinde soll die Wiederherstellung der Wege nach Bauende prüfen und ggf. anmahnen.

Herr Schneider informierte, dass in den nächsten Ausgaben des Kuriers über die Maßnahme am See berichtet wird.

Frau Ewald fragte nach der unterschiedlichen Höhe von Betriebskosten (Strom, Wasser, Heizmaterial) in etwa gleichgroßen Gerätehäusern. Die soll seitens der Verwaltung geprüft werden.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 07.01.2020

Herr Wanzek fragte nach den Anschaffungen von Einsatzfahrzeugen im HH Jahr 2020. Herr Schneider antwortete, dass ein Einsatzfahrzeug in der Höhe von 250.000 Euro und ein Boot (RTB1) für die OF Döllnitz geplant sind. Weil im Haushaltsjahr 2019 kein Einsatzfahrzeug wie geplant angeschafft wurde, könnten 2020 evtl. 2 Einsatzfahrzeuge angeschafft werden. Darüber gibt es aber noch keine Entscheidung.

Frau Ewald fragte, ob es schon neue Erkenntnisse im Bezug auf die Notstromaggregate für den Katastrophenschutz gibt. Herr Schmidt antwortete, dass er sich auf Grund der Haushaltsplanung damit noch nicht beschäftigt hat. Außerdem gäbe es noch keine Übersichten, welches Gebäude dafür geeignet ist. Der Landkreis gibt dazu die Vorgaben und legt die Parameter fest. Herr Rattunde meinte, dass erst ein Konzept vorliegen müsste, bevor Anschaffungen getätigt werden.

TOP 12. Vorentwurf der Kostensatzung der FF Schkopau Vorlage: IV/024/2019

Da die alte Kostensatzung FF der Gemeinde Schkopau aus dem Jahr 2009 nicht mehr rechtsicher war, musste diese neu erstellt werden. Aus diesem Grund wurde das Ingenieurbüro Heyder & Partner aus Leipzig mit einer neuen Gebühren-kalkulation beauftragt. Herr Rattunde betonte, dass es Ziel der heutigen Erläuterungen sei, die inhaltliche Zusammensetzung der Kostensatzung zu verstehen. Nicht die Kalkulation zu prüfen.

Frau Ewald kritisierte den vorgelegten Entwurf der Kalkulation, insbesondere die unplausiblen Zahlenwerte. Sie meinte, dass doch alle Ortsfeuerwehren ungefähr gleiche Werte haben müssten. Es müsste in Einsatzzeiten und Übungszeiten unterschieden werden.

Herr Schmidt meinte, die Anforderung an Nachbesserung der Daten kam über den Jahreswechsel zu kurzfristig. Der jetzige Erfassungsstand sei qualitativ unbefriedigend. Eine Überprüfung von unplausiblen Angaben der Ortswehren wird erfolgen. Wenn die Zuarbeiten zum Teil ungenügend sind, müssen die Ortswehren gemeinsam mit der Verwaltung nacharbeiten. Er legte heute den Zwischenstand vor, um den Ausschuss zeitnah einzubeziehen.

Herr Wanzek entgegnete, er ist schon seit 12 Jahren Mitglied der Feuerwehr und entsprechende Listen lägen in den Feuerwehren vor. Er äußerte sein Unverständnis dafür, dass die Zuarbeiten qualitativ so unterschiedlich seien.

Herr Wilhelm gab zu Bedenken, dass die gestellten Fragen nicht Allgemeinverständlich formuliert waren.

Herr Wild meinte, es gab keine richtigen Hinweise, wie die Tabellen ausgearbeitet werden sollten.

Herr Ringling informierte, dass seitens der Gemeinde eine neue Software angeschafft werden soll. Dadurch soll ein einheitlicher Stand hergestellt werden. Die Datenpflege sei Aufgabe der Verwaltung – die Feuerwehren wären mit dem Verwaltungsaufwand überfordert.

Herr Rattunde sagte zusammenfassend, dass die Wehren im Datenmanagement zukünftig besser geführt werden müssen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 07.01.2020

TOP 13. Anfragen und Anregungen

Herr Schulz regte an, zukünftig auch andere Wehren zu besuchen, um Probleme zu klären, damit kein Neid aufkommt. Herr Rattunde versprach dies zu tun, wenn sich die Inhalte der Sitzungen damit verknüpfen ließen.

Frau Ewald fragte, was aus dem Sachverhalt mit dem aufgeschütteten Sand am See geworden ist. Herr Schmidt antwortete, dass die Stelle gefunden wurde. Offensichtlich hat dort jemand eine private Badestelle errichtet. Der Verursacher konnte nicht ermittelt werden. Weiterhin fragte Frau Ewald nach dem Kosten des Toilettenhauses und nach der Badeordnung.

Die Maßnahme in Burgliebenau ist noch nicht abgeschlossen und zum Baden am See sind noch grundsätzliche Rechtsfragen zu bearbeiten. Nach der Klärung hat es Sinn, das Thema weiter zu bearbeiten.

Herr Schmidt teilte zur Nachfrage Verstärkung der Bestreifung der Seen durch private Dienste mit, dass es vor 10 Jahren ein Angebot der Fa. Kötter Security aus Leipzig gab, bei dem eine Bestreifung des Wallendorfer- und Raßnitzer See's pro Wochenende 1.000 Euro gekostet hat und letztendlich nichts gebracht hat. Die Preise wären heute durch den Mindestlohn weit höher. Weiterhin gab Herr Schmidt zu Bedenken, dass am Wochenende im gesamten Landkreis nur 3 Funkwagen der Polizei im Einsatz sind und eine Bestreifung der Seen somit organisatorisch nicht möglich wäre. Auf die Frage, ob durch die Bestreifung Ordnungsamt / Security der Vandalismus weniger wurde, musste mit nein geantwortet werden.

Herr Wanzek fragte den Bürgermeister, ob es im Dezember eine Versammlung mit ausgewählten Wehrleitern zum Thema Satzungsänderung gab. Herr Ringling verneinte die Frage.

Herr Riesner verließ 21.20 Uhr die Sitzung

TOP 14. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Um 21:29 Uhr schließt Herr Rattunde den öffentlichen Teil der Sitzung


Andreas Rattunde
Vorsitzender


Tino Schneider
Protokollführer

